

1. N. 184.972

EMMERICH KALMAN

417 Park Avenue
New York 22, NY

~~London~~, 1944

June 8

Paul Knepler, Esq.
17 Belsize Square
London N.W.3, England

Mein lieber Freund,
ich danke Ihnen vielmals fuer Ihr liebes Schreiben vom 24. April, das ich vor einigen Tagen erhielt. Ich bin froh, von Ihnen Nachricht zu bekommen, denn Sie sind jetzt sozusagen meine einzige europaeische Verbindung, die noch funktioniert.

An Neuigkeiten muss ich Ihnen leider von zwei Todesfaellen berichten: unser gemeinsamer Bekannter Direktor Steiniger und Hugo Bryk sollen gestorben sein. Ich kann Ihnen diese Nachrichten nicht mit unbedingter Sicherheit geben, aber Steinigers Tod wurde von unserm Freund Kantorowitz aus der Schweiz bestaetigt, und der Tod des armen Hugo Bryk ist hier in der Ascap bekannt geworden. Ich bin auch sehr traurig ueber den Tod des armen Dr. Blau. Schade um ihn - er war ein sehr anstaendiger Mensch, ein richtiger guter Kerl, wie man bei uns in Wien gesagt hat. *Bruno Granichselbden ist auch gegangen...*

Ich danke Ihnen bestens fuer die erfreulichen Nachrichten ueber Czardasfuerstin. Ich habe mich ausserordentlich gefreut zu lesen, dass das Stueck wieder gestartet hat. Hoffentlich wird es auch in London ein Erfolg. Ich habe hier jetzt auch Verhandlungen, die sich um eine neue Produktion der Czardasfuerstin hier drehen. - Ich gratuliere Ihnen zu dem Vertrag "Drei Walzer" und auch zu Ihren Fortschritten in der "Dubarry"- Angelegenheit. Ich kann Ihnen in unsern Sachen melden, dass unsere "Josephine" in einer sehr vornehmen Radiostunde in der naechsten Zeit uraufgefuehrt wird, d.h. eine halbe Stunde lang werden Musiknummern aus dem Stueck mit einem glaenzenden Tenor und einem grossen Orchester gesandt werden. Ich hoffe, Ihnen Ihre Tantieme in einigen Wochen schicken zu koennen. Sie glauben nicht, wie viel Freude es mir macht, dass ich Ihnen von hier etwas Geld zukommen lassen kann, wenn es sich auch nur um eine kleine Summe handeln wird.

Meine Verhandlungen betreffend Czardasfuerstin sind sehr schwer, weil eine Kombination das Stueck spielen soll, die Ihnen aus Europa wohl bekannt ist, die aber sehr schwierig zu behandeln ist, mindestens so schwierig wie der Ruf dieser Leute gross ist. - Ausserdem arbeite ich an einer neuen Operette, zu der mir Karl Farkas und Georg



./.

415 Park Avenue
New York 22, NY

EMERICH KALMAN

Marion Jr. das Buch schreiben. Der Titel ist "Song of Vienna". Das ist wenigstens eine greifbare Sache, die aus den vielen Verhandlungen hervorgegangen ist. Hoffentlich habe ich diesmal mehr Glueck als in der letzten Saison.

Ich freue mich sehr, dass Ihnen das Bild von Charlie Freude gemacht hat. Er sendet Ihnen seine herzlichen Gruesse.

Ich moechte noch zuzufuegen, dass ich mich mit den Kritiken der Czardasfuerstin wirklich ausserordentlich gefreut habe; es ist schon lange her, dass mir eine Kritik aus Europa zugekommen ist.

Mit vielen herzlichen Gruesssen fuer Ihre Familie und Sie selbst

Ihr ergebener

E. Kalman

Ich danke Ihnen bestens fuer die erhoehlichen Nachrichten ueber Czardasfuerstin. Ich habe mich ausserordentlich gefreut zu lesen, dass das Buch wieder geleset hat. Hoffentlich wird es auch in London ein Erfolg. Ich habe hier jetzt auch Verhandlungen ueber eine neue Produktion der Czardasfuerstin in der Stadt. Ich habe Ihnen zu dem Vertrag "Drei Waesser" und auch zu Ihrem Fortschritt in der "Dobry" - Angelegenheit. Ich kann Ihnen in meinem Buchen schreiben, dass unsere "Wosaphine" in einer sehr vornehmen Radio-Studio in der neuesten Zeit nun gelehrt wird, d.h. eine halbe Stunde lang werden Musikanten aus dem Buch mit einem gleichzeitigen Tanz und einem grossen Orchester gespielt werden. Ich hoefe, Ihnen eine lustige Anstalt zu machen, die Ihnen schenken zu koennen. Sie glauben nicht, wie viel Freude es mir macht, dass Sie Ihnen von hier etwas Geld zukommen lassen kann, wenn es sich auch nur um eine kleine Summe handelt.

Meine Verhandlungen betreffend Czardasfuerstin sind sehr schwierig, weil eine Komposition des Buches spielen soll, die Ihnen ausserordentlich bekannt ist, die aber sehr schwierig zu behandeln ist. Ausserdem ist es schwierig, wie bei dieser Sache gross ist. Ausserdem spiele ich an einer neuen Operette, in der mit Karl Farkas und Georg

